

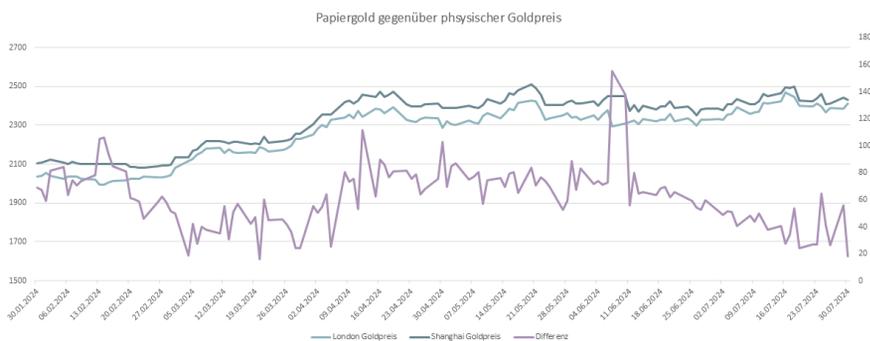
Physische Edelmetalle gegenüber Papiergold

Edelmetallanlagen können auf verschiedene Weisen getätigt werden. Dabei lässt sich unterscheiden, ob es sich um einen vertraglichen Anspruch auf eine Preisentwicklung, ein Anrecht auf eine bestimmte Menge physisches Edelmetall oder den tatsächlichen physischen Erwerb von Edelmetall handelt. Beim physischen Erwerb kann weiter differenziert werden, ob eine Besitzübertragung vorgesehen ist oder ob der Verkäufer die Einlagerung übernimmt.

Jede dieser Varianten hat ihre Vor- und Nachteile, und die Bewertung hängt vom individuellen Erwerbszweck ab. Papiergold bietet den Vorteil, dass es in normalen Zeiten relativ leicht und kosteneffizient gehandelt werden kann. Für langfristig denkende Anleger:innen, die sich neben Geldwertinstabilitätsrisiken auch gegen politische Risiken und Gefahren für die Kapitalmarktstabilität absichern möchten, empfiehlt sich jedoch der physische Erwerb mit Besitz- und Eigentumsübertragung. Nur wenn Besitz und Eigentum am gleichen Ort liegen und keine vertraglichen Bindungen den Wertgegenstand belasten, kann man frei darüber verfügen.

Für diese zusätzliche Sicherheit fällt jedoch eine Prämie an. Anleger:innen bemerken dies üblicherweise an einer höheren Differenz zwischen An- und Verkaufspreis im physischen Goldhandel im Vergleich zu einer Börsentransaktion. Auch auf den internationalen Kapitalmärkten gibt es Preisunterschiede zwischen dem Papiergoldhandel, beispielsweise jenem in London, und dem physischen Goldmarkt, beispielsweise jenem in Shanghai. Die Prämie in Shanghai steigt tendenziell mit zunehmender geopolitischer Unsicherheit und erhöhtem Stress im globalen Kapitalmarktssystem. Allerdings spielen geographische Gegebenheiten der Krisenherde eine Rolle, sodass nicht in jedem Fall von einem direkten Zusammenhang gesprochen werden kann.

Return decomposition



Bei professionellen Goldhändlern und interessierten Privatpersonen ist es allgemein bekannt, dass die physische Auslieferung und Verfügbarkeit von Edelmetallen bei erhöhtem Systemstress eingeschränkt sein kann. Dies bedeutet, dass Anleger:innen, die auf ihre Krisenabsicherung zugreifen möchten und diese nur vertraglich zugesichert haben, möglicherweise feststellen müssen, dass die Auslieferung unterbunden wird. Dies kann sowohl privatwirtschaftliche Gründe haben, da die tatsächlich verfügbare Edelmetallmenge oft deutlich geringer ist als die gehandelte Papiergoldmenge, als auch politische Gründe, wenn Staaten den privaten Goldbesitz unter dem Vorwand übergeordneter Staatsinteressen einschränken.



Andreas Hablützel

Hablützel ist seit der ersten Stunde der Degussa Goldhandel in der Schweiz deren CEO. Zuvor war er für die UBS, ZKB und die Credit Suisse Gruppe tätig in Zürich, Genf und New York. Seit 2020 ist Hablützel zudem CEO der beiden Degussa Tochterfirmen Degussa Metales Preciosos in Madrid und Sharps Pixley in London.

Solche Stresssituationen und Einschränkungen der Verfügbarkeit von Edelmetallen sind historisch immer wieder vorgekommen, und zwar in allen Regionen und über alle volkswirtschaftlichen Entwicklungsstufen hinweg. Neben der Risikoperspektive ist jedoch auch die langfristige Kostenperspektive zu berücksichtigen. Die Verwahrung von physischem Edelmetall, sei es im eigenen Tresor oder bei einer Verwahrungsstelle, ist in der Regel kostengünstiger als das Halten von Finanzkontrakten oder eines Vermögensverwaltungsdepots.

Stückelung und Verwendungszweck

Eingangs wurde der physische Golderwerb für langfristige und sicherheitsbewusste Anleger:innen empfohlen. Je nach Verwendungszweck stehen unterschiedliche Vorgehensweisen zur Verfügung. Für die generationsübergreifende Weitergabe von Vermögen eignen sich in erster Linie 250g Goldbarren als effizienter Weg zur Sicherung von Vermögenswerten, die leicht an die nächsten Generationen weitergegeben werden können. Eine einfache Strategie, um zu entscheiden, wie viel aufbewahrt werden sollte, wäre, zunächst einen Goldbarren pro Familienmitglied, das beerbt werden soll, beiseitezulegen und nach Bedarf auf zwei oder mehr Barren aufzustocken. Für grössere Erbschaften (oder kleinere Familien) können auch Goldbarren zu 500g oder 1 kg auf die gleiche Weise verwendet werden.

**Glänzend investiert.
In physisches Gold
von Degussa.**

Mehr erfahren

Verkaufsgeschäfte:
Bleicherweg 41 • 8002 Zürich
Quai du Mont-Blanc 5 • 1201 Genf

Degussa
GOLD UND SILBER

Degussa
FEINGOLD
999,9
1000 g

Degussa
FEINSILBER
999,0

ANZEIGE

Falls die Edelmetallstrategie in erster Linie dazu dienen soll, zukünftige Ausgaben im fortgeschrittenen Alter zu decken, sollte die Stückgrösse ungefähr dem Wert der monatlichen Ausgaben entsprechen. In einem politisch und wirtschaftlich einigermaßen stabilen Umfeld mit funktionierenden Finanzmärkten kann davon ausgegangen werden, dass die Goldbestände in regelmässigen Abständen in die Fiat-Währung zurückgetauscht werden und die tatsächlichen monatlichen Ausgaben in Fiatgeld erfolgen.

Betrachtet man die historischen Lebenskosten und Ausgabenmuster in Gramm Gold, so lässt sich eine gewisse Fluktuation feststellen. In den höchsten Monaten können bis zu 200 Gramm Gold benötigt werden, während am unteren Ende etwa 50 Gramm pro Monat ausreichen. Unter der Annahme, dass der künftige Goldpreis höchstwahrscheinlich höher sein wird als der aktuelle Preis, ist es sinnvoll, Gold so zu lagern, dass genau die benötigte Menge umgetauscht werden kann. Bei einem aktuellen Wert von etwa CHF 7'000 für einen 100g Goldbarren reicht ein einziger Goldbarren aus, um die Ausgaben eines ganzen Monats für die meiste Zeit zu stabilisieren. Bei steigenden Lebenshaltungskosten wird angenommen und ist auch historisch belegt, dass der Goldpreis entsprechend ebenfalls ansteigen wird.

In absoluten Krisenzeiten, insbesondere in einem Hyperinflationsszenario, ist es unwahrscheinlich, dass irgendeine Art von Fiat-Währung verwendet werden kann. In diesem Umfeld würden die direkten Ausgaben die Form des Handels zwischen Gold als Zahlungsmittel und den benötigten Waren annehmen. Für dieses Umfeld planen wir etwa 3 Jahre lang Ausgaben in sehr kleinen Mengen von Edelmetall direkt bei lokalen Händlern. Da der Wert der bei lokalen Einzelhändlern gekauften Waren wahrscheinlich gering sein wird, wäre es am besten, für etwa 1 Jahr Ausgaben in Gold und für etwa 2 Jahre Ausgaben in Silber vorzusehen.

Der Grund für die Aufteilung der Krisenausgaben auf Silber- und Goldbestände liegt im zu erwartenden politischen Umfeld, in dem Regierungen den aktiven Goldumlauf verbieten oder einschränken könnten, da er das Basiswährungssystem und ihre Kontrolle über die Fiat-Währung beeinflussen würde. Sollte dies der Fall sein, können die monatlichen Ausgaben problemlos in Silber umgeschichtet werden, bis sich das wirtschaftliche Umfeld wieder stabilisiert.

Der 5g-Goldbarren eignet sich hervorragend für grössere Ausgaben und ist dank seines kompakten Formats dennoch praktisch zu transportieren und zu verwahren. Mit einem aktuellen Wert von etwas mehr als CHF 360 sind diese Goldbarren eine pragmatische Option für den direkten Handel mit grossen Mengen an nicht verderblichen Waren, Treibstoff oder grösseren Reparaturen.

Der 100g Silber-Combibarren erfüllt eine Doppelfunktion: Er kann entweder für Grosseinkäufe verwendet oder in einzelne 10g-Stücke zerlegt werden, die als «Kleingeld» dienen. Mit einem aktuellen Wert von ca. CHF 190 eignet sich der Barren für den Einkauf von Massengütern, die etwas günstiger sind als der Wert des 5g-Goldbarrens.

Der 50g Gold-Combibarren bietet die Möglichkeit, jedes Segment verlustfrei in 1g-Stücke im Wert von derzeit rund CHF 70 abzubrechen. Dies ermöglicht einen einfachen Handel in kleineren Mengen, insbesondere für verderbliche Waren, oder die Verwendung in Kombination mit den grösseren Goldbarren.

Silbermünzen zu einer Unze können problemlos für kleinere Einkäufe oder als «Kleingeld» in Kombination mit grösseren Gold- und Silbervarianten verwendet werden. Mit einem aktuellen Wert von etwas mehr als CHF 35 sind solche Münzen ein Mittel, um den direkten Handel auch mit kleinen lokalen Einzelhändlern oder Bauern zu erleichtern.

In der Hoffnung und Annahme, dass die Krisenfokussierung nicht notwendig sein wird, werden wir in einer zukünftigen Publikation das Thema Goldanlagen als Vorsorgeinstrument behandeln.



«BÖRSE TO GO»

Unser Marktbericht zu aktuellen Trends in den Märkten, Indices und Konjunktur. Frische News und Einschätzungen zu Aktien, Anleihen und anderen Assetklassen wie Rohstoffe und Gold.

Online abrufbar unter

www.ntg24.de

ZÜRCHER GOLDBRIEF

Wenn Sie Fragen zu unseren Briefen und Themen haben, können Sie uns gern eine E-Mail schreiben.

info@zuercher-boersenbriefe.ch

Der ZÜRCHER GOLDBRIEF erscheint monatlich. Der Inhalt dient zur persönlichen Information und ist nicht zur Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte bestimmt. Die Wiedergabe sämtlicher Artikel, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags zulässig. Alle Urheber-, Verlags- und weitere Nutzungsrechte bleiben beim Verlag. Alle Meldungen, Auskünfte und Empfehlungen erfolgen nach bestem Wissen. Eine Haftung kann jedoch nicht übernommen werden.

Bildnachweis Header:
©pure-life-pictures - stock.adobe.com

IMPRESSUM:

EMH News AG, Essen
Zweigniederlassung Egg
Dorfplatz 5
8132 Egg
Schweiz
Tel. CH: +41 (0) 44 545 62 90
Tel. DE: +49 (0) 201 8906 3040
E-mail: info@zuercher-boersenbriefe.ch
Website: www.zuercher-boersenbriefe.ch
Verantwortlicher Redaktor: Mikey Fritz